Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 45

Artikel: Orakler
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451820

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Papiernot

Oft scheint es mir:
Zwei Folio-Seiten,
Sie reichten aus für lange Zeiten
Für ganze Legionen Dichter
Und Journalisten, Sittenrichter,
Für welche Berge von Papier
Nicht mehr genügen,
Wenn anstatt Lügen
Und Klatschereien, die nichts nütz,
Sie Wahrheiten
Und Geist und Sinn und Witz
Uns würden unterbreiten! —

Momus.

Mein Freund Beni

Er ist ein Unikum, der Beni. Als ich letzthin einmal bei ihm übernachtete, zeigte er mir vorm Schlafengehen eine „Sicherheitsvorrichtung" gegen Einbrecher, die er an der Korridortüre angebracht hatte. Es war ein kunstvoll gearbeitetes Schnappschloß, das die Türe fest verriegelte. Ich bewunderte natürlich, wie es der Beni gern hat, nach Gebühr. Im Begriff, mich wegzuwenden, sah ich aber, daß er das Schloß, das eingeschnappt war, sorgfältig wieder öffnete und den Riegel anhängte.

„Aber Beni, warum denn das? Wir gehn doch jetzt ins Bett!"

Doch mein Beni verlor die Gemütsruhe nicht.

„Ach weißt Du, ich will mir's nur nicht angewöhnen, sonst riskiere ich, daß ich mich selbst einmal aussperre, wenn ich spät nach Hause komme . . ."

Das ist aber nicht der Beste, den ich von ihm weiß. Einmal schickte er mir ein Geschenk, eine sehr leicht zerbrechliche Vase. Als ich sie glücklich aus der Kiste herausgebracht hatte, lag darunter noch ein Brief. Ein langer Brief und natürlich hatte er eine Nachschrift. Die aber lautete also:

„Nachdem ich die Kiste schon geschlossen hatte, ist mir noch eingefallen, daß ich ganz vergessen habe, Dir sorgfältiges Oeffnen zu empfehlen. Das sei hiermit nachgeholt . . . ."

Lothario.

Orakler

Da sie Deutschland schwer bedrängt sehn,
Regt sich ihre Weisheit, und
Die Bescheidenen schwer beengt stehn,
Offenbart sich so ein Mund.
Ja, die Weisen wußten alles,
Wußten alles und noch mehr —
Und in Worten lauten Schalles
Hört man reden sie und sehr.

Zwar, sie schwiegen, als es Zeit war,
Aber frage nicht warum —
Als es noch nicht ganz so weit war,
Schwiegen sie, o Publikum.
Denn die klügsten der Propheten
Halten 's Maul zu jener Frist,
Da von dem, was sie erflehten,
Noch nichts eingetroffen ist.

Aber wo sich was vollendet,
Zu Gewinn und zu Verlust,
Froh sich ihre Weisheit spendet,
Denn sie haben es gewußt.
So hat's kommen müssen, Lieber,
So orakeln sie zur Zeit —
Herrlich lebt es sich als Schieber
An neutraler Ehrlichkeit.

T. g.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 8 Uhr: „Kabale und Liebe", Trauerspiel.
Sonntag, nachm.: 3 Uhr: Volksvorstellung.
Abends 7½ Uhr: „Tannhäuser", Oper von R. Wagner.

Pfauentheater
Samstag: Geschlossen.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der gutsitzende Frack", Schwank.

Corso-Theater
Täglich abends 7¾ Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Winzerbraut"
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher
Hotel-Restaurant Gold. Sternen
Bellevueplatz am See — Zürich 1 — Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso
ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Dîner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe
1833

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1529 Inh.: A. HILTL

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Restaurant zum Zähringer Zürich 1 Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf